Werner Eck, Andreas Pangerl

EIN DIPLOM FÜR DIE TRUPPEN VON DACIA SUPERIOR UNTER DEM KOMMANDO DES MARCIUS TURBO IM JAHR 119 n. Chr.

In Acta Musei Napocensis 38, 2001, 27 ff. wurde ein Diplom für die Truppen von Dacia Superior vom 12. November 119 n. Chr. publiziert[1]. Die 13 damals insgesamt erhaltenen Fragmente, die alle zu Tabella I des Diploms gehörten, ließen es zu, einen größeren Teil des Diplomtextes zu rekonstruieren. In AMN 39, 2002/2003, 48 ff. konnte durch ein weiteres Fragment das Ende des Diploms, vor allem der Name des Kohorten präfekten sowie die Namen des Diplomempfängers und eines Teils seiner Kinder ergänzt werden[2]. Lediglich der Name einer Auxiliareinheit, eines Teils der Kinder und vor allem der des Statthalters fehlten. Jedoch wurde aus bestimmten Überlegungen heraus angenommen, Sextus Iulius Severus, später *cos. suff.* im Jahr 126, sei bereits zu diesem Zeitpunkt mit der Leitung von Dacia Superior betraut gewesen.

Nun sind aber neue Fragmente aufgetaucht, die den Text des Diploms fast komplettieren und einige bedeutsame Änderungen im Text der Konstitution zulassen. Erhalten sind jetzt insgesamt 19 Fragmente, die mit Ausnahme von zweien aneinander passen. Daraus ergeben sich folgende Maße für das Diplom:

Höhe: 16,01 cm; Breite: 13,5 cm; Dicke: 1 mm; Buchstabenhöhe außen 4 mm; innen 5 mm.

Das Diplom stammt vermutlich aus dem mittleren Donauraum, am ehesten aus dem Bereich der römischen Provinz Pannonia, worauf zumindest die Herkunft des Diplomempfängers verweist.

Folgendes ist nunmehr auf allen Fragmenten zusammen lesbar:

Außenseite:

IMP CAE[SAR DIVI] TRAIANI PARTHICI F DIVI ✪
NERVAE [NEPOS] TRAIANVS HADRIANVS AVG
PONT M[AX T]RIBVNIC POTEST III CO[S I]II
EQVITIB[VS ET PE]DITIBVS QVI [MILITAVERV]NT
IN ALA VN[A ET COHORTIB SEX QVAE APPELLANTVR]
HISPANOR [ET --- ca. 10-14 --- ET I ALPI]
NOR ET I BR[ITTANNICA ∞ C R ET II BRITTON C R]
P F ET V GALL[OR ET VIII RAETOR QVAE SVNT IN]
DACIA SV[PER SVB MARCIO TVRBONE QVINIS ET]
VICENIS [PLVRIBVSVE STIPENDIS EMERITIS DI]
MISSIS HO[NESTA MISSIONE QVORVM NOMINA]
SVBSCRIP[TA SV]NT IPSIS LIBERIS P[OST]ERISQVE EO
RVM C[IVITATE]M DEDIT ET CONVBIV[M] CVM VXORI
✪ ✪
BV[S QVAS TVN]C HABVISSENT, CVM EST CIVITAS
IIS DATA AVT SI QVI CAELIBES ESSENT CVM IIS QVAS
POSTEA DVXISSENT DVMTAXAT SINGVLI SINGVLAS.

---

[1] W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, *Neue Diplome für Auxiliartruppen in den dakischen Provinzen*, AMN 38/I, 2001 [2003], 27 ff. I. Piso danken wir für kritische Hinweise.

[2] W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, AMN 39-40/I, 2002-2003 [2004], 48 ff. = RMD V 351.

A D PR IDVS NOVE
C HERENNIO CAPELLA L COELIO RVFO COS
COHORT VIII RAETORVM CVI PRAEST
L. AVIANIVS [---]RATVS
EX PEDITE
DEMVNCIO AVESSONIS F ERAVISC
ET PRIMO F EIVS ET SATVRNINO F EIVS
ET POTENTI F EIVS ET VIBIAE FIL EIVS
ET COMATVMRAE FIL EIVS
DESCRIPTVM ET RECOGNITVM EX TABVLA AENEA
QVAE FIXA EST ROMAE IN MVRO POST TEMPLVM
DIVI [AVG] AD MINERVAM ✪

Innenseite:
IMP CAESAR DIVI TRAIANI PARTHICI F DIVI
NERVAE NEPOS T[RAI]ANVS HADRIANVS AVG
PONTIF MAX TRI[B POTES]T III COS III
[EQVI]T ET P[EDI]T QV[I] MILIT IN ALA VNA [ET]
[COHORTIBVS SEX QVAE APPELL]ANTVR HISPANORVM
ET I[E]T I ALPINOR ET I BRITTANNIC
∞ C R[ET II BRIT]TON C R P F ET V GALLOR ET VIII
RAET[OR QVAE SVN]T IN DACIA SVPER SVB MARCI
TVR[BONE QVI]NIS ET VICENIS PLVRIBVS
VE [STIPENDI]S EMERIT DIMISS HONEST
MI[SSIONE QVORV]M ✪NOM SVBSCRIPT
SV[NT IPSIS L]IBERIS POSTERISQVE EO
RVM C[IVITATEM] DEDIT ET CONVBIV CVM
✪ ✪

Die neuen Fragmente bestätigen manche Vermutungen, die früher geäußert wurden. An der Liste der Einheiten ändert sich nichts Grundsätzliches, doch werden die Überlegungen, die Paul Holder in RMD V 351 publiziert hat, hier eingeschlossen[3]. Bekannt ist die einzige in der Konstitution genannte *ala* sowie fünf der sechs Kohorten. Der Name der an erster Stelle angeführten *cohors* bleibt freilich weiterhin unbekannt. Folgendes ist zu den Einheiten zu bemerken:

Ala I Hispanorum: Zwei verschiedene Einheiten könnten mit dieser *ala I Hispanorum* gemeint sein. Zum einen kennen wir die *ala I Hispanorum Campagonum*, die im Jahr 114 noch in Pannonia inferior stand[4]. In Dacia Superior ist sie ohne Unterbrechung bis ins 3. Jh. hinein bezeugt. Ihr Lager war von Anfang an Micia. Mit dieser *ala* wurde diese Einheit bei der Erstpublikation des Großteils der Fragmente dieses Diploms identifiziert[5]. Nach Paul Holder sollte sie aber eher nicht mit dieser identifiziert werden, sondern mit der Reitereinheit, die aus Moesia inferior kam, wo sie bis zum Jahr 105 bezeugt ist[6]. Da sie nach diesem Diplom bereits im Jahr 119 in Dacia Superior stationiert gewesen wäre, wäre sie wohl bereits spätestens unter Traian, etwa im Zusammenhang mit den militärischen Unternehmungen, bei denen der Statthalter

[3] Vgl. auch O. Ţentea, F. Matei-Popescu, AMN 39-40/I, 2002-2003 [2004], 259 ff.
[4] RMD III 153. Vgl. B. Lörincz, Die römischen Hilfstruppen in Pannonien während der Prinzipatszeit, Wien 2001, 21.
[5] Eck, MacDonald, Pangerl (Anm. 1) 32. Vgl. C. C. Petolescu, Auxilia Daciae, Bukarest 2002, 72 Anm. 13 (zu seiner dortigen Kritik siehe Eck, MacDonald, Pangerl [Anm. 1] Anm. 18).
[6] RMD V 351 Anm. 2.

Iulius Quadratus Ende 117/Anfang 118 gefallen ist[7], in diese Provinz versetzt worden sein. Allerdings gehört diese Ala bereits unter Hadrian zum Heer von Dacia Inferior; sie müßte also sehr schnell die Provinz gewechselt haben. Das ist zwar gerade am Anfang der Reorganisation des gesamten Provinzkomplexes nicht ausgeschlossen. Doch ist es natürlicher anzunehmen, dass die beiden Alen sogleich bei der Einrichtung von Dacia Superior und inferior den entsprechenden Heeren zugeteilt wurden.

Kohorten:

1. *Cohors I [---].* Nach der Verteilung des Textes auf Außen- und Innenseite kann in der Lücke vor der *cohors I Alpinorum* nur der Name einer einzigen Einheit gestanden haben. Welche Kohorte dies war, läßt sich nicht sagen. Die Nummer *I* ist nunmehr durch den Rest einer senkrechten Haste sehr wahrscheinlich, wenn auch nicht zwingend zu erschließen.

2. *Cohors I Alpinorum*: Sie ist durch Diplome der Jahre 144 und 179 in der Provinz Dacia Superior bezeugt[8]. Zuvor ist sie bereits durch RMD IV 226 und CIL XVI 57 und 163 in Dacia bezeugt. Dieses Diplom zeigt, daß sie von Anfang an zum Bestand des oberdakischen Heeres gehörte.

3. *Cohors I Brita[nn.]*: Vermutlich handelt es sich um die *cohors I Britannica milliaria c. R. equitata*, die seit dem Jahr 109 in Dacia stand, sodann ab 123 ständig zum Heer von Dacia Porolissensis gehörte[9]. Sie dürfte bei der Schaffung der Dacia Porolissensis deren Heer zugewiesen worden sein. Der Befund zeigt damit auch, daß die Porolissensis im Jahr 119 zum Zeitpunkt der Ausgabe dieses Diploms (11. November) eher noch nicht bestanden hat[10].

4. *[Cohors II Brit]ton(um) c(ivium) R(omanorum) p(ia) f(idelis).* In der Erstpublikation war hier die *cohors I Brittonum c. R. p. f.* ergänzt worden. Doch hat Paul Holder, vielleicht zu Recht, darauf hingewiesen, dass diese Einheit die Ehrennamen *p. f.* Möglicherweise nicht lange beibehalten hat, während dies bei der *cohors II Brittonum* anders gewesen sein dürfte[11]. Auch sie war von Beginn an Teil des dakischen Heeres, wie Diplome von 109, 110 und 114 zeigen[12]. Auch sie könnte schon bei der Einrichtung dieser dritten dakischen Provinz dem neuen Präsidialprokurator unterstellt worden sein. Diese Einheit war eine *cohors milliaria*, was aber in diesem Diplom nicht angeführt wird.

5. *Cohors V Gallorum.* Die Geschichte dieser Einheit oder besser mehrerer Einheiten mit demselben Namen ist noch nicht im Detail geklärt[13]. Vermutlich handelt es sich bei der hier angeführten Einheit in Dacia Superior um die Kohorte, die vor den Dakerkriegen Traians dem Heer von Obermösien angehört hatte. Unter Traian wurde sie oder vielleicht eher ein Teil der Kohorte dem *exercitus Dacicus* zugewiesen, wo die

---

[7] I. Piso, Fasti provinciae Daciae I. Die senatorischen Amtsträger, Bonn 1993, 28.

[8] CIL XVI 90; RMD II 123. Vgl. C. C. Petolescu, *Die Auxiliareinheiten im römischen Dakien*, AMN 34, 1997, 75ff. bes. 89; J. Spaul, Cohors[2]. The evidence for and a short history of the auxiliary infantry units of the Imperial Roman Army, Oxford 2000, 259 ff. Er verteilt allerdings die Zeugnisse für eine *cohors I Alpinorum* in Dacia Superior auf zwei verschiedene Einheiten: eine *I Alpinorum equitata* und eine *I Alpinorum peditata*. Die zeitliche Fragmentierung der Stationierung in Dakien zeigt jedoch, daß seine Verteilung der Zeugnisse so nicht zutreffen kann.

[9] Petolescu, *Auxiliareinheiten* (Anm. 8) 92 f.; Spaul, Cohors (Anm. 8) 193 f.

[10] Vgl. in diesem Sinn auch Piso (Anm. 7) 34 in der Diskussion anders lautender Vorstellungen.

[11] RMD V 351 Anm. 2.

[12] RMD III 148; CIL XVI 163; RMD IV 226.

[13] Siehe das Material dazu bei I. Piso, D. Benea, ZPE 56, 1984, 281 ff.; Petolescu, Auxiliareinheiten (Anm. 8) 107 f. und Spaul, Cohors (Anm. 8) 170. Die Möglichkeit, daß es sich in Dacia Superior und in Moesia Superior um zwei Einheiten desselben Namens handeln könnte, wurde in den bisherigen Untersuchungen nicht wirklich in Rechnung gestellt. Ein ständiger Wechsel zwischen Obermösien und Dakien ist sehr unwahrscheinlich. Daß gleichnamige Einheiten durch Teilung und dann Auffüllung mit neuen Soldaten entstanden, ist weit häufiger, als manchmal zugestanden wird.

Teileinheit dann, wie es auch sonst nicht selten geschah, zu einer vollen Kohorte aufgestockt wurde. Seit Hadrian war sie jedenfalls Teil des oberdakischen Heeres[14]; dort ist sie noch im Jahr 179 bezeugt[15].

6. *Cohors VIII Raetorum equitata*. Sie hatte vor den Dakerkriegen Traians dem Heer von Pannonia angehört; während dieser Kriege war sie jedoch Teil des obermösischen Heeres geworden[16]. Bereits 109 erscheint sie in einem dakischen Diplom, ebenso im Jahr 110[17]. Von Anfang an war sie sodann, wie dieses Diplom zeigt, dem Statthalter von Oberdakien unterstellt. wo sie auch noch 179 stationiert war[18]. Die Einheit war eine *cohors milliaria*, was aber in diesem Diplom nicht angeführt wird. Ihr Lager befand sich zunächst in Inlăceni, später in Teregova[19].

Bekannt ist nunmehr auch der volle Name des Diplomempfängers: *Demuncius*, Sohn eines *Avesso*. Beide Namen scheinen in dieser Form noch nicht bezeugt zu sein. Doch verweisen Namen, die mit dem Bestandteil *Demi-* beginnen und sich in Oberitalien und Gallien finden, auf einen keltischen Zusammenhang[20]. Gleiches gilt für *Avesso*, dessen erste Silbe *Ave-* etwa im selben geographischen Raum anzutreffen ist[21]. Die drei Söhne des Veteranen tragen lateinische Cognomina, wobei der erste bezeichnenderweise den sprechenden Namen Primus erhielt. Auch die erste Tochter wird mit einem lateinischen Namen, Vibia, bezeichnet, nur die zuletzt geborene Tochter scheint einen einheimischen Namen zu tragen: *Comaturma*. Im westlichen Balkanraum finden sich nahe damit verwandte Namen wie Comatuia, Comatullus oder Comatumarus, die sich in Pannonien konzentrieren[22]. Vermutlich handelt es sich dabei ebenfalls wie bei Vater und Großvater um einen Namen der Skordisker. Dieser Stamm siedelte zwischen Aquincum und Intercisa.

Der Lesetext des Diploms lautet damit folgendermaßen:

Außenseite:

Imp. Cae[sar, divi] Traiani Parthici f. divi Nervae [nepos] Traianus Hadrianus Aug(ustus), pont(ifex) m[ax(imus) t]ribunic(ia) potest(ate) III co(n)[s(ul) I]II

equitib[us et pe]ditibus qui [militaveru]nt in ala un[a et cohortibus sex quae appellantur] (1) Hispanor(um) [et (1) I--- ca. 10-14 --- et (2) I Alpi]nor(um) et (3) I Br[ittannic(a) (milliaria) c(ivium) R(omanorum) et (4) II ? Britton(um) c(ivium) R(omanorum)] p(ia) f(idelis) et (5) V Gall[or(um) et (6) VIII Raetor(um) quae sunt in] Dacia su[per(iore) sub Marcio Turbone quinis et] vicenis [pluribusve stipendis emerit(is) di]missis h[onesta missione,

quorum nomina] subscrip[ta su]nt, ipsis liberis p[ost]erisque eo[rum civitate]m dedit et conubium cum uxoribu[s, quas tun]c habuissent, cum est civitas iis data, aut, si qui caelibes essent, cum iis quas postea duxissent dumtaxat singuli singulas.

a. d. pr(idie) idus Nove(mbres) C. Herennio Capella, L. Coelio Rufo cos.

cohort(is) VIII Raetorum cui praest L. Avianius [---]ratu[s] ex ped[ite] Demuncio Avessonis f(ilio) Eravisc(o) et Primo f(ilio) eius et Saturnino f(ilio) eius et Potenti f(ilio) eius et Vibiae fil(iae) eius et Comatumrae fil(iae) eius.

Descriptum et recognitum ex tabula aenea quae fixa est Romae post templum divi [Aug(usti)] ad Minervam.

---

[14] In CIL XVI 90 aus dem J. 144 ist sie wohl an vorletzter Stelle in der Liste zu ergänzen: *V [Gallorum]*.
[15] RMD II 123. Vgl. zu ihr auch RMD V 351 Anm. 2.
[16] Petolescu, *Auxiliareinheiten* (Anm. 8) 116 f.; Spaul, Cohors (Anm.8) 287.
[17] RMD III 148; CIL XVI 57. 163.
[18] CIL XVI 90; in RMD II 123 (vom Jahr 144) stand der Name wohl in einer der Lücken des Diploms.
[19] Piso, Benea (Anm. 13) 287 f.; Petolescu, *Auxiliareinheiten* (Anm. 8) 116 mit Verweis auf AE 1960, 375.
[20] OPEL II 97.
[21] OPEL I 222f.
[22] OPEL II 69 f.

Innenseite:

Imp. Caesar, divi Traiani Parthici f. divi Nervae nepos T[rai]anus Hadrianus Aug(ustus), pontif(ex) max(imus) tri[b(unicia) potes]t(ate) III co(n)s(ul) III

[equi]t(ibus) et p[edi]t(ibus) qu[i] milit(averunt) in ala una [et cohortibus sex quae appell]antur (1) Hispanorum et (1) I [--- ca. 10-14 --- e]t (2) I Alpinor(um) et (3) I Brittannic(a) (milliaria) c(ivium) R(omanorum) [et (4) II Brit]ton(um) c(ivium) R(omanorum) p(ia) f(idelis) et (5) V Gallor(um) et (6) VIII Raet[or(um) quae sun]t in Dacia super(iore) sub Marci(o) Tur[bone qui]nis et vicenis pluribusve [stipendi]s emerit(is) dimiss(is) honest(a) mi[ssion(e),

quoru]m nom(ina) subscript(a) su[nt, ipsis l]iberis posterisque eorum c[ivitate]m dedit et conubiu[m] cum [uxoribus] etc.

Die wichtigste neue Information betrifft freilich den Statthalter. In der Erstpublikation des Diploms war, wie oben angeführt, vermutet worden, Sex. Iulius Severus, der erste senatorische Statthalter nach der Teilung der Provinz Dacia, sei schon im Herbst des Jahres 119 in der Provinz gewesen[23]. Dies stellt sich nunmehr als nicht zutreffend heraus. Vielmehr erscheint Marcius Turbo, den Hadrian, obwohl er nur ritterlichen Ranges war, mit der Leitung der beiden Provinzen Dacia und Pannonia Inferior beauftragt hatte, als der verantwortliche Statthalter[24].

Nach dem Wortlaut dieses Diploms ist er noch am 12. November 119 in Dacia superior im Einsatz. Andererseits hat ein weiteres Diplom, das zwischen dem 16. März und dem 13. April 119 für die Truppen von Pannonia inferior ausgestellt wurde, gezeigt, dass Turbo jedenfalls in dieser pannonischen Provinz im März 119 nicht mehr als Statthalter amtierte, vielmehr der Senator Cornelius Latinianus[25]. Das aber heisst, dass die zeitliche Abfolge von Turbos Kommando in diesen beiden Provinzen, die man aus einigen Passagen der *Historia Augusta* erschlossen hatte, tatsächlich eingetreten ist[26]. Zunächst übernahm er im Verlauf des Jahres 118 in beiden Provinzen die Statthalterschaft, um die militärischen Probleme, die sich aus den Aktionen der Jazygen ergaben, zu lösen. Als dies geschehen war, wurde Pannonia Inferior wieder einem eigenen senatorischen Statthalter anvertraut, nämlich dem schon genannten Cornelius Latinianus. Marcius Turbo aber blieb in Dacia, wo er nunmehr offensichtlich vor allem die Neugliederung durchzuführen, aber vermutlich auch noch die letzten Kämpfe abzuschließen hatte. Die Aufgabe der Neuordnung des dakischen Territoriums war am 12. November schon soweit abgeschlossen, dass Veteranen entlassen werden konnten, die bereits zum Heer von Dacia Superior gehörten. Vermutlich hat Turbo noch Ende 119, spätestens Anfang 120 die Provinz verlassen und hat in Rom seine neue Aufgabe als einer der beiden Prätorianerpräfekten übernommen.

---

[23] Eck, MacDonald, Pangerl (Anm. 1) 32.

[24] Die gesamte Literatur zu ihm braucht hier nicht angeführt zu werden; siehe dazu in Kürze I. Piso im 2. Band seiner Fasti provinciae Daciae. Hier sei nur auf folgende Arbeiten verwiesen: R. Syme, *The Wrong Marcius Turbo*, JRS 52, 1962, 87 ff. = Roman Papers II, Oxford 1979, 541 ff.; B. Thomasson, Fasti Africani, Göteborg 1996, 199f.; W. Eck, *Q. Marcius Turbo in Niedermösien*, in: Klassisches Altertum, Spätantike und frühes Christentum. Festschrift für A. Lippold zum 65. Geb., Würzburg 1993, 247 ff.; I. Piso, *Der Prätorianerpräfekt Q, Marcius Turbo und seine Söhne*, ZPE 150, 2004, 270 ff.

[25] W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, *Neue Diplome für die Auxiliartruppen von Unterpannonien und die dakischen Provinzen aus hadrianischer Zeit*, AMN 39-40, 2002-2003 [2004], 25 ff.

[26] HA Hadr. 6, 6-8: *Audito dein tumultu Sarmatarum et Roxolanarum praemissis exercitibus Moesiam petit. Marcium Turbonem post Mauretaniam praefecturae infulis ornatum Pannoniae Daciaeque ad tempus praefecit.* Hadr. 7, 3: *Unde statim Hadrianus ad refellendam tristissimam de se opinionem, quod occidi passus esset uno tempore quattuor consulares, Romam venit Dacia Turboni credita, titulo Aegyptiacae praefecturae, quo plus auctoritatis haberet, ornato.* Siehe z. B. R. Syme, JRS 52, 1962, 87 = Roman Papers 2, 541.

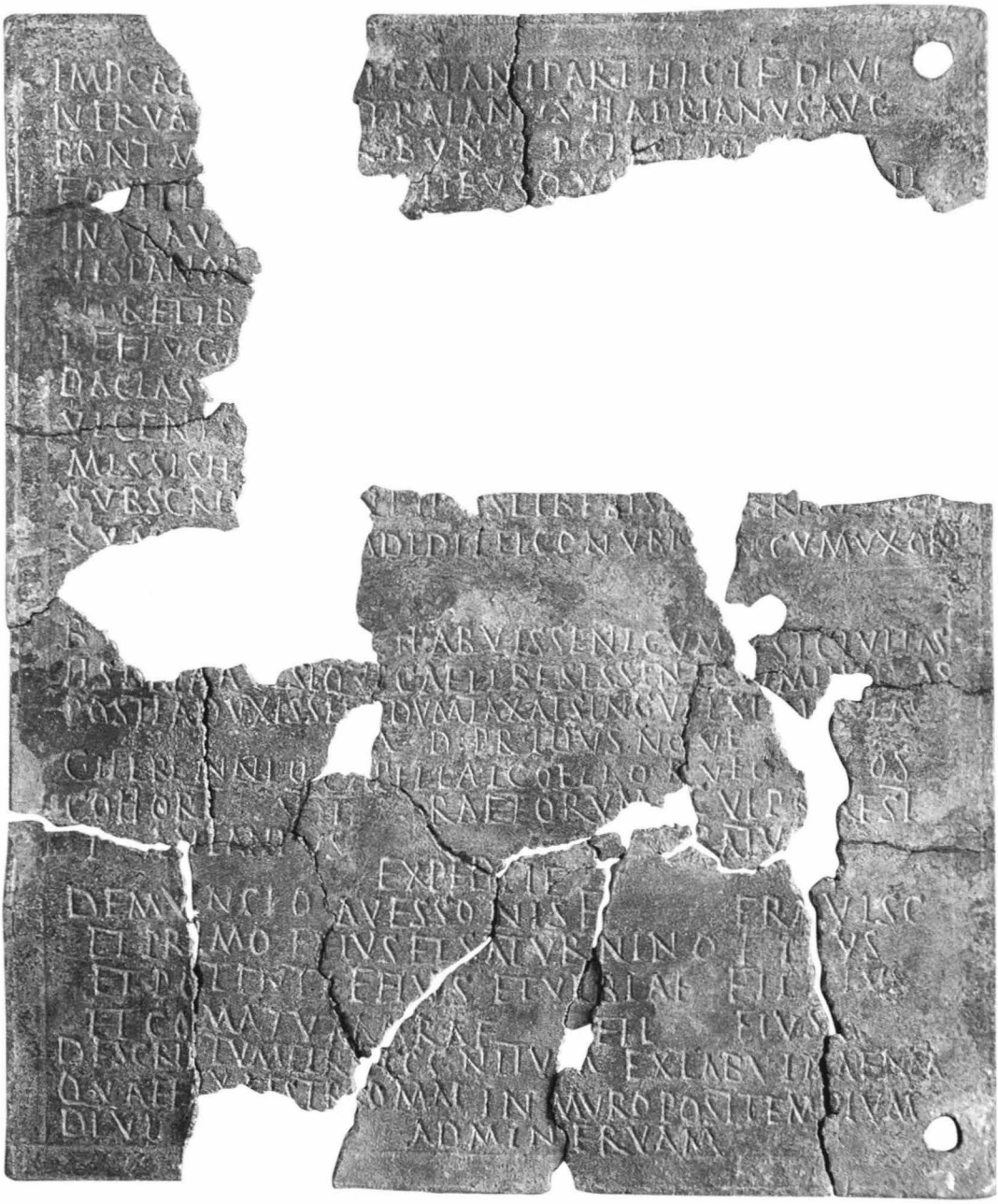

Abb. 1. Das Diplom vom 12. November 119 – Tab. I – *Außenseite.*

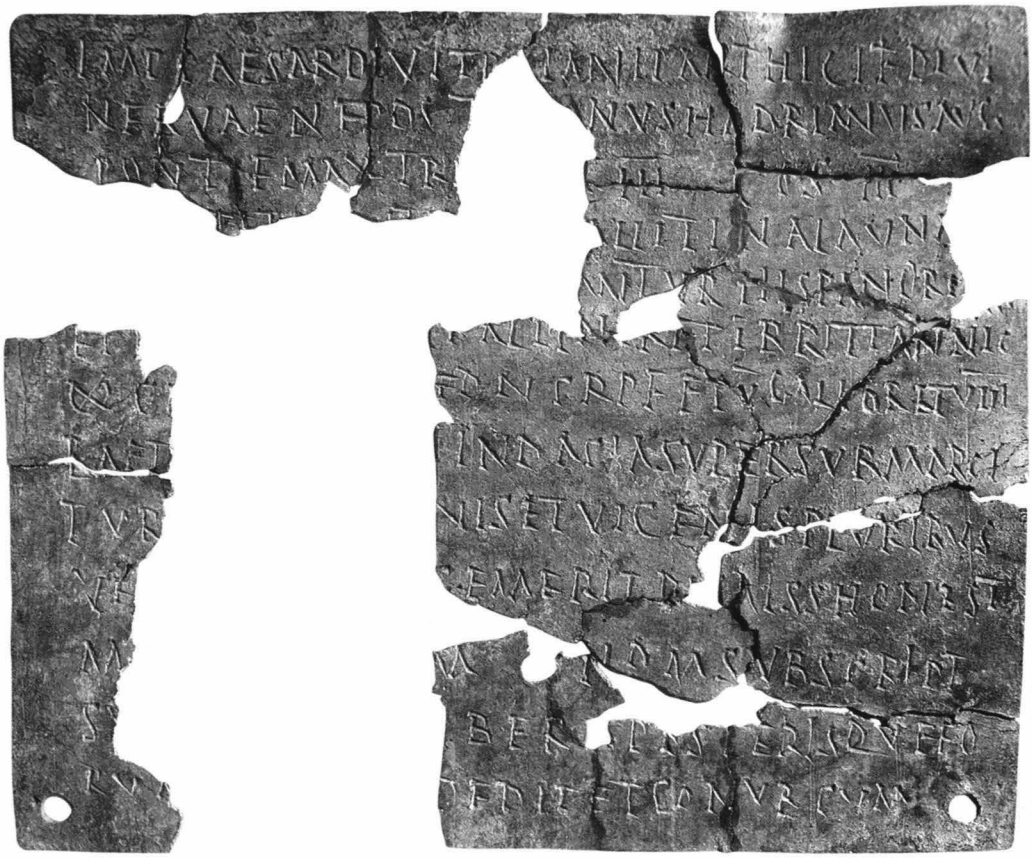

Abb. 2. Das Diplom vom 12. November 119 – Tab. I – *Innenseite.*

Dass Hadrian zu dieser Lösung griff, einem Ritter und nicht einem Senator das Kommando über die zwei Provinzen Pannonia Inferior und Dacia mit den dort stationierten Legionen anzuvertrauen, ist leicht aus den allgemeinen Umständen des Herrschaftsbeginns des neuen Kaisers erklärlich. Hadrians Stellung war durch die Beseitigung von vier hochangesehenen Konsularen innenpolitisch schwach. Da wäre es problematisch gewesen, wenn er ein so weit gespanntes Kommando über zwei Provinzen, das ihm aus militärischen Gründen nötig schien, einem Senator anvertraut hätte, zumal die so von Turbo kontrollierte Region sehr nahe an Italien lag. Ein dort amtierender senatorischer Statthalter hätte, wenn er nicht absolut loyal war, im innenpolitischen Machtkampf sehr entscheidend sein können. Diese Überlegungen haben es wohl Hadrian als ratsam erscheinen lassen, Turbo mit der Aufgabe zu betrauen, zunächst von beiden Provinzen aus die militärische Bedrohung von außen zu bekämpfen. In den vorausgehenden Jahren hatte Turbo seine besondere militärische Eignung auf verschiedenen Kriegsschauplätzen in Ägypten und Mauretanien bewiesen. Bei ihm war sich Hadrian offensichtlich sehr sicher, dass er keinen politischen Frontwechsel gegen ihn vornehmen werde. Darin hat Hadrian sich auch nicht getäuscht.